

<b>Fach</b>	<b>Angewandte Geographie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	30.05.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 07/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Axel Wieger Tel.: 0241 / 80 9 60 56 Fax: E-Mail: axel.wieger@geo.rwth-aachen.de
<b>Auflagen</b>	Die Zugangsvoraussetzungen für Absolventinnen und Absolventen des Aachener 2-Fach-Bachelors sowie von Bachelorstudiengängen anderer Hochschulen, die mit dem Aachener 1-Fach-Bachelor nicht voll vergleichbar sind, sind genau festzulegen. Es ist zu spezifizieren, welche Kenntnisse und Fähigkeiten für die Masterstudiengänge vorausgesetzt werden und inwieweit diese durch Prüfungsleistungen zu belegen sind.  <<< Die Auflage wurde fristgerecht umgesetzt. >>>
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Masterstudiengang Angewandte Geographie zielt auf eine vertiefende Spezialisierung geographischer Kenntnisse. Das Studium soll zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik befähigen, theoretisch-analytische Kenntnisse und kommunikative Kompetenzen vermitteln sowie Grundlagen zum eigenverantwortlichen Handeln und lebenslangen Lernen legen.  Im Masterstudiengang Angewandte Geographie werden Spezialisierungen innerhalb der Physischen Geographie und der Stadtgeographie angeboten. Nebenfächer und Ergänzungsmodule, die planungsorientiert bzw. ingenieurwissenschaftlich ausgerichtet sind und ein Spezifikum der Hochschule darstellen, sollen einen starken Anwendungsbezug gewähren.  Zugangsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss in Geographie oder Angewandter Geographie. Alle Bewerber müssen ein Auswahlgespräch durchlaufen.  Das Curriculum setzt sich zusammen aus 2 Pflicht- und 6 Wahlpflichtmodulen, von denen 3 belegt werden müssen. Hinzu kommen ein Ergänzungsbereich, in dem 2 von 12 Wahlpflichtmodulen

**Zusammenfassende  
Bewertung**

zu wählen sind, sowie ein Nebenfach im Umfang von 30 CP, ein Berufspraktikum und die Masterarbeit. Der Ergänzungsbereich ist technisch-methodisch und stadtplanerisch orientiert und soll den Studierenden an breites Spektrum an Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung eröffnen. Als Nebenfach müssen Studierende aus 2-Fach-Bachelorstudiengängen das Fach „Geographische Vertiefung“ belegen, Studierende aus 1-Fach-Bachelorstudiengängen können zwischen „Geologie I“, „Geologie II“, „Abfallwirtschaft und Umwelttechnik“, „Rohstoffversorgung von Industrieländern“, „Informatik“, „Verkehrswesen“, „VWL“, „Stadtbauwesen und Stadtverkehr II“, „Stadtplanung“, „Biologie“ und „Siedlungswasserwirtschaft“ wählen.

In den Modulen werden verschiedene Lehrmethoden kombiniert, so dass sowohl Sachkompetenz als auch Methoden- und Sozialkompetenz vermittelt werden soll. Dazu werden zum Beispiel Vorlesungen mit seminaristischen Formen verbunden und Übungen nach Möglichkeit in Kleingruppen- und Teamarbeit durchgeführt.

Der Masterstudiengang zielt auf Management- und Führungsaufgaben in leitender Position in Unternehmen der Privatwirtschaft (z.B. im Bereich Standortmanagement, Umweltschutz, Verkehrsmanagement), in der Öffentlichen Verwaltung (z.B. in der Raum- oder Stadtplanung) oder in selbständiger Tätigkeit (z.B. als Berater). Dazu soll die Vermittlung von Fachwissen kombiniert werden mit der von methodischen Fähigkeiten und kommunikativen Kompetenzen sowie von Grundlagen der Projektarbeit und der Arbeit im Team. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen, bei denen die Bearbeitung praxisnaher Aufgabenstellungen und Kleingruppenarbeit im Vordergrund stehen, sollen die integrierte Vermittlung von Schlüsselqualifikationen fördern.

Der Masterstudiengang Angewandte Geographie ist nachvollziehbar konzipiert und sinnvoll in Module gegliedert. Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet, ohne die Forschungsbefähigung auszublenden. Die durch den Studiengang angestrebte Spezialisierung erfolgt in besonderer Weise über die Nebenfächer. Die Profilierung über die Nebenfächer erlaubt eine hohe Variation der Spezialisierung, so dass sehr berufsfeldspezifisch studiert werden kann.

Im Hinblick auf die Internationalisierung wird empfohlen, die sich aus dem Standortvorteil Euregio ergebenden Möglichkeiten noch stärker zu nutzen.

Die Studierbarkeit erscheint ohne Probleme gegeben, das Verwaltungssystem Campus unterstützt diese Entwicklung effektiv. Die Berufsfeldorientierung ist durch die primär ingenieurwissenschaftliche Nebenfachausrichtung in Deutschland kaum anderswo vertreten und sehr stark akzentuiert.